

AMTSBLATT



DER STADT WAIBLINGEN

Nummer 30 47. Jahrgang

MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT

STAUFER-KURIER

Donnerstag, 25. Juli 2024



Schulleiter Volker Losch blickt am Freitag, 19. Juli, bei einer kleinen Feier im Chemieraum des Staufer-Gymnasiums mit einem Augenzwinkern auf die Sanierung des Fachklassenbaus zurück.



Der Fachklassenbau nach seiner Sanierung: hell, lichtdurchflutet, auf dem neuesten technischen Stand.

Fotos: Redmann



Das fehlt dem Schulhaus noch: eine Fahne. Symbolisch zeigt OB Sebastian Wolf, was noch folgt.



Gewusst wie: ein paar anschauliche Experimente hatte Chemielehrer Wolf vorbereitet.



So sehen sanierte Klassenzimmer aus.

Fachklassenbau nach Generalsanierung in Betrieb

Knapp 10 Millionen Euro gut angelegt in moderne Räume und Infrastruktur für den Standort Staufer

(red) Noch einmal die Schulbank drücken, dazu verlockt der von Grund auf sanierte Fachklassenbau des Staufer-Gymnasiums in der Mayenner Straße. Pikobello sehen Chemie-, Physik- und Biologiesäle sowie Klassenzimmer aus. Es juckt zuzugreifen und zu experimentieren.

Doch bis es so weit war, ist Zeit vergangen und das vorgesehene Fest zur Inbetriebnahme konnte nicht, wie geplant, veranstaltet werden. Ein Wassereintritt im Dezember 2023 hatte großen Schaden angerichtet und musste erst behoben werden, bevor Schülerinnen und Schüler sowie Lehrer die Räume nutzen konnten. Aber jetzt endlich konnten nach und nach die Fachklassen bezogen werden.

Am Freitag, 19. Juli 2024, nahmen viele der an der Sanierung Beteiligten auf den Stühlen Platz, die sonst den Schülern vorbehalten sind. In einer launigen Feierstunde wurde zurück-, aber vor allem in die Zukunft geblickt. Künftig stehen für den Unterricht moderne Räume und den Anforderungen entsprechende Technik zur Verfügung. Hautnah vor Augen geführt hat das Chemielehrer Mark Wolf, der ein paar anschauliche Experimente vorbereitet hatte.

Dass er eines Tages einmal hinter einem Experimentiertisch stehen würde, das hätte Oberbürgermeister Sebastian Wolf und früherer Schüler des Staufer-Gymnasiums sich nicht vorstellen können. Er fand es sehr spannend, auch die Erinnerung an das Gebäude als Schüler und jetzt nach der Generalsanierung, wo er eine völlig andere Infrastruktur wahrnehme. Die knapp 10 Millionen Euro seien gut angelegtes Geld; moderne Räume seien geschaffen worden. Gefördert wurde das Vorhaben mit 2,5 Millionen Euro durch das Land.

Dass Wolf als ehemaliger Schüler sich in dem Chemieraum drei Jahre zuvor sicherlich noch zurechtgefunden hätte, meinte Schulleiter Losch, doch nach der Sanierung sei nur der Schnitt und die Grundkonstruktion des Gebäudes geblieben, alles andere sei von Grund auf saniert und brandschutzgesichert worden, erklärte der Schulleiter bei der offiziellen Eröffnung des sanierten Fachklassenbaus.

Losch freute sich, das mit der Investition ein klares Signal für den Schulstandort Waiblingen gesetzt worden sei. Ein Signal dafür, wie wichtig Waiblingen die Bildung der Kinder und Jugendlichen sei, auch wie wichtig die gymnasiale Fachausstattung vom Schulträger bewertet werde.

Sein Dank ging ebenso an den Gemeinderat, der dieser Sanierung zugestimmt hatte. Dass aus dem Baubeschluss mit 8,1 Millionen Euro schließlich knappe 9,4 Millionen Euro geworden waren, ist Lieferengpässen während Corona, dem Krieg in der Ukraine, Handwerker-Mangel und schließlich der Inflation geschuldet. Schlussendlich stand die Feier zur Inbetriebnahme an, die jedoch durch einen Wasser-

einbruch Ende 2023 platzte. Ein Kunststoffeckventil eines Geschirrspülers war geborsten und das Wasser lief im sanierten Fachklassenbau die Treppe hinunter – vom dritten Obergeschoss bis in das Erdgeschoss.

Ein halbes Jahr später sind nun alle im Glück, die Schülerinnen und Schüler haben die Räume nach und nach in Betrieb genommen und auch eine kleine Feier war noch möglich, auch wenn alles anders geplant war.

Die Sanierung im einzelnen

1. Gebäudehülle:

- Sanierung der energetischen Hülle gemäß Energieerlass der Stadt Waiblingen.
- Hinterlüftete Fassadenelemente aus Terrakottaplatten.

2. Innenbereich:

- Vergrößerung des Gebäudes im Erdgeschoss, dadurch größere Pausenhalle und mehr Schülertoiletten möglich.
- Teilweises Zusammenlegen von Räumen zu einer großen Einheit.
- Räumliche Vergrößerung von Fachschaftsammlungen.
- Modernisierung der gesamten Fachraumeinrichtung.
- Installation von Deckenversorgungssystem für flexiblen Unterricht.

- Neue Möblierung für die Klassen- und Nebenräume.

Umsetzung des Brandschutzkonzepts:

- Einbau von Brandschutzabschlüssen zur Erstellung von Brandabschnitten.
 - Brandschutztechnische Ertüchtigung der Rippendecke.
 - Ausbau aller schadstoffbelasteten Bauteile.
 - Erneuerung sämtlicher Wandoberflächen, abgehängten Decken und Bodenbeläge in den Klassen- und Nebenräumen.
 - Baulicher Rettungsweg über Bypassüren in allen Räumen.
 - Erstellung einer Außentreppe als zweiter Rettungsweg.
- #### 3. Gebäudetechnik:
- Erneuerung des gesamten Rohrleitungsnetzes ab Übergabepunkt
 - Installation Gefahrenmeldeanlage (Amok) im gesamten Gymnasium
 - Erneuerung der gesamten Elektroinstallation
 - Tageslichtabhängig gesteuerte LED-Beleuchtung in allen Räumen; Flurbereiche und Pausenhalle Steuerung über Präsenzmelder.
 - Einbau von dezentralen Lüftungsgeräten mit Wärme- und Feuchterückgewinnung in den Klassenräumen.
 - Steuerung über CO₂-Gehalt der Raumluft.

STADTRÄTINNEN UND STADTRÄTE HABEN DAS WORT

CDU/FW

Peter Abele



einsetzen. Ideologische Entscheidungen haben in der Kommunalpolitik nichts zu suchen.

Besonderes Augenmerk werden wir (auch weiterhin) auf die Schaffung von Wohnraum für alle Bedarfe richten. Mir bleibt nur es immer wieder zu wiederholen: Eine reine Innenentwicklung reicht dazu nicht aus!

Weiterhin soll sich jede und jeder in Waiblingen sicher fühlen können. Dies kann u. a. durch eine stärkere Präsenz des kommunalen Ordnungsdienstes oder Kameraüberwachung an kritischen Örtlichkeiten erreicht werden. Wir möchten für Waiblingen eine ideologiefreie Verkehrspolitik, die den Ausbau des ÖPNVs, aber auch die Bedürfnisse des Individualverkehrs berücksichtigt. Die Kinderbetreuung und Bildung wird ebenso ein Schwerpunkt unserer Arbeit sein, wie die Förderung unserer Waiblinger Wirtschaft, um Arbeitsplätze und Wohlstand zu sichern. Auch werden wir an der Erreichung der Waiblinger Klimaschutzziele arbeiten. Allerdings darf es dabei zu keiner Überforderung der Bürgerinnen und Bürger und des städtischen Haushalts kommen.

www.cdu-waiblingen.de

Liebe Waiblinger Bürgerinnen und Bürger, leider wissen wir momentan noch nicht, ob das Ergebnis der Kommunalwahl vom 09. Juni Bestand haben wird, oder ob die Wahl ganz- oder teilweise wiederholt werden muss. Dennoch möchte ich mich heute bei Ihnen für das Vertrauen, das Sie in uns gesetzt haben, ganz herzlich bedanken! Sollte das Ergebnis vom Regierungspräsidium bestätigt werden, können wir Ihre Interessen mit einem Sitz mehr und als deutlich größte Fraktion im Gemeinderat noch besser vertreten.

Egal wie die Entscheidung ausfällt, wir werden ihr Vertrauen bestätigen und uns für eine bürgerfreundliche und pragmatische Politik

Hinweis der Redaktion: Die Beiträge unter „Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort“ sind persönliche Meinungsäußerungen.